



# **Regelwerk 2009 für Modell-Truck-Trial**

Stand: 2008-10-31

Dieses Reglement hat sich aus der Praxis der bisherigen Modell-Truck-Trial-Veranstaltungen ergeben. Es kann nicht als perfekt angesehen werden, daher werden konstruktive Verbesserungs- und Änderungsvorschläge gerne entgegengenommen. Das Regelwerk wird einmal im Jahr einer Überarbeitung unterzogen, in der geprüft wird, ob Erweiterungen, Änderungen oder Streichungen nötig sind. Wir bitten um Verständnis das Anregungen nicht sofort einfließen und erst nach einer Diskussion über Sinn und Machbarkeit in das Regelwerk übernommen werden können.

Link zur Vorschlags-Seite: [http://www.igmtt.mahoplus.de/rw\\_vorschlaege.htm](http://www.igmtt.mahoplus.de/rw_vorschlaege.htm)

Kommentare zu den Änderungen und weitere Fragen und Antworten zum Thema sind in der Modell-Truck-Trial-FAQ zu finden: <http://www.trialfaq.mahoplus.de/>

Teil A (Technischer Teil).....	3
1. Fahrzeug.....	3
1.1 Grundsätzliches.....	3
1.2 Fahrerhaus.....	3
1.3 Pritsche / Aufbau.....	3
1.4 Reifen.....	4
1.5 Reifenüberstand.....	4
1.6 Erscheinungsbild.....	5
2. Größen-Klassen.....	5
2.1 Kleine Klasse.....	5
2.2 Große Klasse.....	5
3. Fahrzeug-Klasse.....	6
3.1 Fahrzeug-Klasse Basis.....	6
3.2 Fahrzeug-Klasse Standard.....	6
3.3 Fahrzeug-Klasse Prototyp.....	7
Teil B (Parcours).....	8
4. Sektionen.....	8
4.1 Kennzeichnung der Sektion.....	8
4.2 Tor.....	8
4.3 Torbreite.....	8
4.4 Einfahrt / Ausfahrt.....	8
4.5 Torstangen.....	8
4.6 Sektions-Begrenzung.....	8
4.7 Zustand.....	9
4.8 Durchfahrten.....	9
4.9 Zeitlimit.....	9
4.10 Manueller Eingriff.....	9
4.11 Einsetzen des Fahrzeuges.....	9
4.12 Strafpunkte.....	9
Teil C (Wettbewerbe und Serien).....	10
5. Wettbewerbe.....	10
5.1 Ausschreibung.....	10
5.2 Runde.....	10
5.3 Sektionseröffnung.....	10
5.4 Störungen.....	10
5.5 Training.....	10
5.6 Doppelstart.....	10
5.7 Ersatz-Fahrzeug.....	10
5.8 Haftungs-Ausschluss.....	10
6. Kommissare.....	11
6.1 Einweisung.....	11
6.2 Einsatz.....	11
6.3 Rechte.....	11
6.4 Leitung.....	11
6.5 Anzahl.....	11
7. Serien.....	12
7.1 Laufsieger.....	12
7.2 Gesamtwertung einer Serie.....	12
7.3 Streichergebnisse einer Serie.....	12
7.4 Fahrzeug-Wechsel.....	12
8. Anhang.....	13
8.1 Copyright.....	13
8.2 Änderungen.....	13

## **Teil A (Technischer Teil)**

### **1. Fahrzeug**

#### **1.1 Grundsätzliches**

Ein Fahrzeug gehört sowohl einer Größen-Klasse als auch einer Fahrzeug-Klasse an. In Abschnitt „3. Fahrzeug-Klassen“ werden die Details der jeweiligen Fahrzeug-Klassen beschrieben. Erlaubte und nicht erlaubte Einzelheiten werden detailliert aufgelistet. Bei darüber hinausgehenden Veränderungen fällt das Fahrzeug automatisch in die nächst höhere Fahrzeug-Klasse.

Die Meldung eines Fahrzeuges erfolgt auf Vertrauensbasis. Sollten im Laufe des Wettbewerbes Zweifel an der Klassifizierung aufkommen, ist das Fahrzeug genauer zu untersuchen. Die Untersuchung wird vom Veranstalter nach Aufforderung von Kommissaren oder anderen Teilnehmern durchgeführt. Es gilt: Wer schummelt wird disqualifiziert.

Grundsätzlich nicht zugelassen sind:

- Ketten- oder Halbkettenfahrzeuge
- Baumaschinen
- land- und forstwirtschaftliche Sonderfahrzeuge
- PKW-Geländewagen (wie z.B. Jeeps, Pickup's, SUV's, Buggis)
- Lieferwagen, Transporter
- Monstertrucks
- Crawler

#### **1.2 Fahrerhaus**

Das Fahrzeug muss mit einem LKW-Fahrerhaus ausgestattet sein. Cabrios mit offenem Verdeck müssen einen Überrollbügel haben, der die normale Fahrerhauskontur beschreibt.

Das Fahrerhaus muss diese Mindestausstattung haben:

- Frontscheibe oder Gitter (können klappbar ausgeführt werden)
- rechten und linken Außenspiegel (können klappbar ausgeführt werden)
- Stoßstange

#### **1.3 Pritsche / Aufbau**

Die Pritsche / Der Aufbau muss folgenden Anforderungen genügen:

- muss in der Draufsicht rechteckig sein
- muss in gesamter Länge die gleiche Breite haben
- muss das Ende des Fahrzeugrahmens überdecken
- der Abstand Fahrerhaus – Pritsche / Aufbau darf maximal 3 cm betragen
- der Radius der Ecken darf in der kleinen Klasse 1cm betragen (5 Cent Münze)
- der Radius der Ecken darf in der großen Klasse 2cm betragen
- Durchbrüche sind erlaubt (z.B. für Stoßdämpfer)
- kann auch aus einem Rohrrahmen bestehen

## 1.4 Reifen

Das Fahrzeug muss rundum mit einem Typ Reifen bestückt sein. Der Typ beinhaltet die Breite, den Durchmesser und das Profil. Pro Wettbewerb ist nur ein Typ Reifen erlaubt.

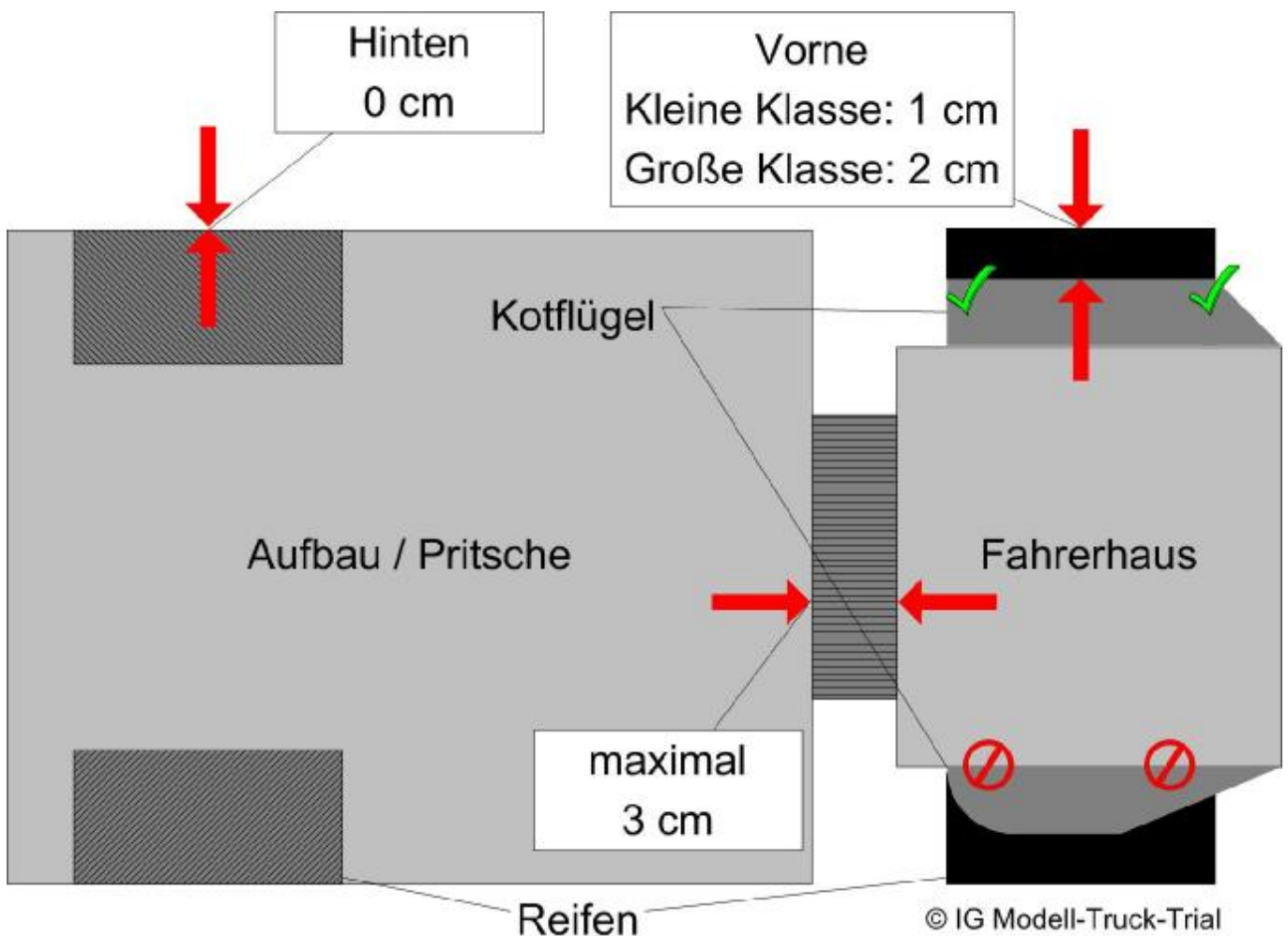
Ein Reifenwechsel während eines Wettbewerbes ist nicht erlaubt (Ausnahme: ein defekter Reifen kann durch einen Reifen gleichen Typs ersetzt werden).

Die erlaubten Reifengrößen werden in den jeweiligen Fahrzeug-Klassen definiert.

Gleitschutzketten sind nicht erlaubt.

## 1.5 Reifenüberstand

Das Fahrerhaus mit Kotflügeln muss die Reifenlaufflächen in der kleinen Klasse bis auf 1 cm, in der großen Klasse bis auf 2 cm überdecken. Gemessen wird bei Geradeausfahrt senkrecht über der Radnabe. Es dürfen Kotflügelverbreiterungen verwendet werden, um die geforderte Abdeckung der Vorderräder zu erreichen. Die Pritsche / der Aufbau muss die Reifenlaufflächen komplett überdecken. Die Pritsche / der Aufbau muss die Reifenlaufflächen komplett überdecken.



## **1.6 Erscheinungsbild**

Elektrische Anlagen und mechanische Einrichtungen dürfen nicht sichtbar sein, sondern müssen durch Fahrerhaus, Plane oder Pritsche / Aufbau verdeckt werden. Die Anbau-Höhe der Ladefläche muss dem normalen Erscheinungsbild eines LKW entsprechen.

Halbfertige Fahrzeuge und Fahrgestelle sind nicht erlaubt.

Wünschenswert sind Ausstattungen wie

- Feuerlöscher
- Tank
- Auspuff
- Bergeseile
- Überroll-Käfig oder Überroll-Bügel
- Innenausstattung
- Beleuchtung

## **2. Größen-Klassen**

### **2.1 Kleine Klasse**

Breite (min.) 16 cm, Breite (max.) 24 cm

### **2.2 Große Klasse**

Breite (min.) 24 cm, Breite (max.) 36 cm

### 3. Fahrzeug-Klasse

#### 3.1 Fahrzeug-Klasse Basis

Die Fahrzeug-Klasse Basis gibt es nur in der kleinen Klasse!

Es handelt es sich um Baukastenfahrzeuge. Um eine gemeinsame Grundlage zu erreichen sind nur geringe Veränderungen an den Originalbaukästen erlaubt:

- Fahrzeuge 4x4x2
- Lenkeinschläge bis 45 Grad
- Reifendurchmesser bis 90 mm
- der Einsatz eines drehmomentstarken Motors
- die Wahl der Federn
- Differentialsperren (voll gesperrt, nicht schaltbar)
- Bauchfreiheit bis 45 mm

Nicht erlaubt sind

- Portal-Achsen
- zusätzliche Reduziergetriebe

Eigenbauten, die technisch in diese Klasse fallen, können vom Veranstalter nach Prüfung zugelassen werden.

Die Fahrzeuge dieser Klasse sind mit einem gut sichtbaren blauen Aufkleber "B" zu kennzeichnen.

Für die Fahrzeug-Klasse Basis können bis zu 2 Tore pro Sektion markiert werden, die von dieser Klasse nicht befahren werden müssen! Diese Tore werden mit einer blauen Markierung gekennzeichnet.

Fahrzeuge, die nicht den Kriterien entsprechen fallen entweder in die Standard-Klasse oder sogar in die Prototypen-Klasse.

#### 3.2 Fahrzeug-Klasse Standard

Erlaubt sind

- Fahrzeuge 4x4x2
- Fahrzeuge 6x6x2 oder 6x6x4, sofern sich die beiden gelenkten Achsen in Folge befinden.
- Fahrzeuge 8x8x4 oder 8x8x6, sofern sich die zwei bzw. drei gelenkten Achsen in Folge befinden.
- Reifendurchmesser in kleinen Klasse bis 110 mm  
Reifendurchmesser in großen Klasse bis 165 mm
- **ab 2010 zusätzlich:** Der Durchmesser der Reifen darf 58% der Fahrerhaus-Breite nicht überschreiten. Die Fahrerhausbreite wird über den normalen Kotflügeln ohne Verbreiterungen gemessen.
- Lenkeinschläge bis 45 Grad
- Knicklenkung bis 45 Grad
- gleichzeitige, gleichläufige Knick und Achsschenkel-Lenkung bis insgesamt 45 Grad
- Portal-Achsen
- Schaltgetriebe

Nicht erlaubt sind

- schaltbare Differential-Sperren
- Liftachsen
- Niveau-Regulierung
- schaltbare unterschiedliche Drehzahlen VA zu HA
- mehrere Motoren, die nicht auf eine Welle wirken

Fahrzeuge, die nicht den Kriterien entsprechen, fallen automatisch in die Fahrzeug-Klasse Prototyp.

### 3.3 Fahrzeug-Klasse Prototyp

Erlaubt sind

- Alle Achskonfigurationen von 4x4x2 bis NxNxN
- Reifendurchmesser in der kleinen Klasse bis 110 mm  
Reifendurchmesser in der großen Klasse bis 165 mm
- **ab 2010 zusätzlich:** Der Durchmesser der Reifen darf 58% der Fahrerhaus-Breite nicht überschreiten. Die Fahrerhausbreite wird über den normalen Kotflügeln ohne Verbreiterungen gemessen.

Nicht erlaubt sind

- Abweichungen von „1. Das Fahrzeug“ im Teil A dieses Regelwerkes
- eine Aufstellhilfe
- variable Fahrzeugbreite
- variable Fahrzeuglänge

In der Fahrzeug-Klasse Prototyp ist technisch bis auf die genannten Einschränkungen alles erlaubt. Optisch gelten die gleichen Ansprüche wie in den Fahrzeug-Klassen Basis und Standard. Der Veranstalter kann trotzdem ein Fahrzeug abweisen, wenn es bauartbedingt nicht mehr zum Trial passen würde.

Die Fahrzeuge dieser Klasse sind mit einem gut sichtbaren gelben Aufkleber "P" zu kennzeichnen.

Für die Fahrzeug-Klasse Prototyp können bis zu 2 Tore pro Sektion markiert werden, die von dieser Klasse zusätzlich befahren werden müssen! Diese Tore werden mit einer gelben Markierung gekennzeichnet.

## **Teil B (Parcours)**

### **4. Sektionen**

#### **4.1 Kennzeichnung der Sektion**

Eine Sektion ist durch eine Sektions-Begrenzung als solche zu kennzeichnen und zu nummerieren. Ein Betreten der Sektion während der Fahrt ist nicht erlaubt (Torstangen umtreten, Beschädigung der Sektion).

#### **4.2 Tor**

Die Tore sind zu nummerieren. Die Durchfahrtrichtung der Tore ist zu kennzeichnen (rote Torstange in Fahrtrichtung rechts). Ein Tor gilt als durchfahren, wenn die Kontur des Fahrzeugs das Tor verlassen hat und alle Räder einer Fahrzeugseite und mindestens ein Rad der anderen Fahrzeugseite die Torlinie innerhalb der Torstangen bzw. deren Fußpunkt überquert haben.

#### **4.3 Torbreite**

Die Torbreite beträgt für die kleine Klasse 24cm, für die grosse Klasse 36cm. Bei Schrägfahrten am Hang kann das Tor breiter gesteckt werden.

#### **4.4 Einfahrt / Ausfahrt**

Jede Sektion hat ein Einfahrt-Tor und ein Ausfahrt-Tor, die sich an der Sektionsbegrenzung befinden. Diese Tore sind gesondert zu kennzeichnen. Die Sektion beginnt mit dem Anfahren des Einfahrt-Tores und endet mit dem Durchfahren des Ausfahrt-Tores.

#### **4.5 Torstangen**

Die Torstangen sind senkrecht zu setzen. Wünschenswert sind Torstangen mit Knickgelenken.

Die Torstangen dürfen in der kleinen Klasse minimal 9 cm und maximal 11 cm aus dem Boden ragen. Die Torstangen dürfen in der großen Klasse minimal 12 cm und maximal 17 cm aus dem Boden ragen.

Eine Torstange gilt als gebrochen, wenn sie den Boden berührt hat (Anmerkung: Ein Brechen der Torstange ist ohne vorherige Berührung nicht möglich!). Eine Torstange gilt auch dann als gebrochen, wenn sie mit dem Fahrzeug zwischen den Rädern überfahren wird, auch wenn sie dabei nicht den Boden berührt.

Torstangen-Fehlerpunkte (Berühren oder Brechen) werden immer gezählt! Dabei ist es unerheblich, ob das Tor schon einmal befahren wurde (richtige oder falsche Richtung), das Tor mehrfach durchfahren wurde oder die Torstangen anderer Tore (auch anderer Klassen) berührt oder gebrochen werden.

#### **4.6 Sektions-Begrenzung**

Wenn ein Fahrzeug die Sektion verlässt, führt das zum Abbruch der Sektion. Alle noch offenen Tore werden als nicht durchfahren gewertet. Das Fahrzeug ist aus der Sektion zu entfernen.

Verlässt das Fahrzeug durch Sturz die Sektion, wird es vom Kommissar wieder eingesetzt (siehe 4.11) und darf weiterfahren (manueller Eingriff).

Verlassen der Sektion wird definiert als: Berühren der Sektionsbegrenzung mit einem Fahrzeugteil.

Um größeren Fahrzeugen in engen Sektionen eine reelle Chance zu lassen gilt: Zwei Achsen bleiben in der Sektion!

Achtung: Diese Regelung gilt nicht für die Fahrzeug-Klasse Prototyp.



#### 4.7 Zustand

Ist eine Sektion durch Befahren eines vorhergehenden Teilnehmers in einen unbefahrbaren Zustand versetzt worden, ist durch den zuständigen Kommissar die Sektion nach jedem Teilnehmer wieder in einen befahrbaren Zustand zu versetzen.

#### 4.8 Durchfahrten

Die lichte Höhe von Durchfahrten muss eine Mindest-Höhe haben. Die Mindest-Höhe beträgt für die kleine Klasse 34 cm, für die große Klasse 50 cm. Die Breite von Durchfahrten (z. B. Schluchten oder Tunnel) muss in der vollen Höhe mindestens Torbreite für die jeweilige Größen-Klasse haben.

#### 4.9 Zeitlimit

Eine Zeitnahmemöglichkeit wird empfohlen. Der Veranstalter kann ein Zeitlimit pro Sektion festlegen. Ist das Zeitlimit abgelaufen, so ist das Fahrzeug aus der Sektion zu entfernen und alle offenen Tore werden als nicht durchfahren gewertet.

#### 4.10 Manueller Eingriff

Als manueller Eingriff wird jede Berührung des Fahrzeuges gewertet, egal mit welchem Körperteil. Wenn ein Fahrzeug in einer Sektion umkippt und kommt innerhalb der Sektionsbegrenzung von Allein wieder auf die Räder, so kann das Fahrzeug die Sektion fortsetzen. Kurzreparaturen werden geduldet, wenn sie nicht länger als 3 Minuten dauern (Manueller Eingriff). Bei einem Zeitlimit (4.9) für die Sektion läuft die Zeit während der Kurzreparatur weiter.

#### 4.11 Einsetzen des Fahrzeuges

Das Fahrzeug ist stets in der zuletzt gefahrenen Fahrtrichtung unmittelbar hinter dem Tor rechtwinklig/senkrecht zur gedachten Torlinie einzusetzen, sofern es die örtlichen Gegebenheiten zulassen. Abweichungen zu den beschriebenen Kriterien des Einsetzens liegen im Ermessen des Kommissars (nicht im Ermessen des Fahrers) und gilt nicht für die Fahrtrichtung. Befindet sich das Fahrzeug auf freier Strecke, kann der Fahrer das Tor benennen, hinter dem das Fahrzeug eingesetzt werden soll. Befindet sich das Fahrzeug mit seiner Kontur zwischen den Torstangen (Tor noch nicht vollständig durchfahren), wird das Fahrzeug hinter dem gerade befahrenen Tor eingesetzt.

#### 4.12 Strafpunkte

Punkte	Beschreibung
3	Fahrtrichtungswechsel
8	Torstange berühren
40	Torstange brechen
	jedes in falscher Richtung durchfahrene Tor
	jedes mehrfach in richtiger Richtung durchfahrene Tor
80	Tor nicht durchfahren oder ausgelassen (A)
120	Manueller Eingriff (M)
	Tor nicht durchfahren bei Abbruch / Defekt (X)

Die Fehler werden dem Fahrer vom Kommissar sofort angesagt. Fahrtrichtungswechsel können zusammengefasst werden.

Beispiel: 2 Fahrtrichtungswechsel...Berührung blau...Blau gebrochen...Tor 3 nicht gefahren...manueller Eingriff.

## **Teil C (Wettbewerbe und Serien)**

### **5. Wettbewerbe**

#### **5.1 Ausschreibung**

Für jeden Wettbewerb gibt es eine Ausschreibung, in der Ort, Zeitpunkt, das zugrunde liegende Regelwerk sowie sonstige Informationen enthalten sind. Der Veranstalter wird gebeten auf die Besonderheiten in der Ausschreibung hinzuweisen. Für einen Wettbewerb sollten mindestens 3 Teilnehmer in einer Klasse starten. Sollte die Mindest-Teilnehmerzahl in der Fahrzeug-Klasse Basis unterschritten werden, können die Teilnehmer in der Fahrzeug-Klasse Standard starten. Sollte die Mindest-Teilnehmerzahl in der Fahrzeug-Klasse Prototyp unterschritten werden, können die Teilnehmer in der Fahrzeug-Klasse Standard außer der Wertung starten.

#### **5.2 Runde**

Eine Runde besteht aus allen Sektionen, die jeweils einmal pro Runde befahren werden. Der Veranstalter legt je nach der zur Verfügung stehenden Zeit und der Anzahl der Teilnehmer die zu fahrenden Runden fest.

#### **5.3 Sektionseröffnung**

Die Sektionen sollten durch diejenigen anwesenden Teilnehmer eröffnet werden, die im vorhergehenden Wettbewerb (im ersten Wettbewerb einer Serie die Vorderen der Vor-Serie) die vorderen Plätze belegt haben. Fehlt einer der vorderen Teilnehmer, wird automatisch aufgefüllt. Diese Regelung ist eine Option. Es bleibt dem Veranstalter überlassen, ob sie angewendet wird.

Beispiel:      Sektion 1 eröffnet Erster des vorgehenden Wettbewerbs (Serie)  
                  Sektion 2 eröffnet Zweiter des vorgehenden Wettbewerbs (Serie)  
                  Sektion 3 eröffnet Vierter des vorgehenden Wettbewerbs (Serie), da Dritter fehlt.

#### **5.4 Störungen**

Um Störquellen weitestgehend zu minimieren sind die Fahrzeuge nur zum Befahren der Sektionen in Betrieb zu nehmen. Es darf auf jeden Fall nur derjenige seine Fernsteuerung in Betrieb nehmen, der auch die Frequenz-Klammer hat. Dazu ist vom Veranstalter ein geeignetes Verfahren bereit zu stellen. Aus diesem Grund sind alle in Betrieb genommenen Sender gut sichtbar mit einer Frequenz-Fahne (Mindestgröße 50x80mm) zu versehen.

#### **5.5 Training**

Ein Training in den Sektionen (auch an Vortagen) findet nicht statt.

#### **5.6 Doppelstart**

Doppelstarts (zwei Fahrer - ein Fahrzeug) sind möglich.

#### **5.7 Ersatz-Fahrzeug**

Ein Ersatz-Fahrzeug ist nicht erlaubt. Der Wettbewerb muss mit dem gemeldeten Fahrzeug gefahren werden (letzte Entscheidungsmöglichkeit: Freigabe des Wettbewerbes durch den Veranstaltungsleiter).

#### **5.8 Haftungs-Ausschluss**

Jeder Teilnehmer nimmt auf eigene Gefahr an Veranstaltungen teil und kann weder Ausrichter noch andere am Aufbau beteiligte Personen für Schäden an seinem Fahrzeug bzw. an seiner Person haftbar machen. Der Veranstalter kann vor dem Start die Unterzeichnung eines Haftungs-Ausschlusses verlangen.

## **6. Kommissare**

### **6.1 Einweisung**

Die tätigen Kommissare werden vor der Veranstaltung eingewiesen und werden im Vorfeld vom Veranstalter, Leiter oder einer festgelegten sachkundigen Person regelkundig gemacht.

### **6.2 Einsatz**

Ein Kommissar sollte ortsfest an einer Sektion eingesetzt werden, um subjektive (menschliche) Beurteilungsfaktoren zu minimieren.

### **6.3 Rechte**

Der Kommissar/Wertungsrichter hat alle Rechte! Diskussionen mit den Kommissaren finden nicht statt. Unstimmigkeiten sind sofort mit dem Veranstalter bzw. dem eingesetzten Leiter zu klären. Siehe dazu auch Strafpunkte (Fehler werden sofort angesagt).

### **6.4 Leitung**

Der Veranstalter benennt einen Veranstaltungsleiter, der für Teilnehmer und Kommissare Ansprechpartner für Probleme, Fragen und dergleichen ist. Der Veranstaltungsleiter ist vor der Veranstaltung allen Teilnehmern bekannt zu geben.

### **6.5 Anzahl**

Zu einer Veranstaltung wird pro Sektion mindestens ein Kommissar benötigt. Zudem können aus dem Teilnehmerfeld weitere Kommissare eingesetzt werden. Fahrer die auf Grund eines Defektes ausfallen, werden automatisch zu Kommissaren.

## 7. Serien

### 7.1 Laufsieger

Laufsieger ist jener Teilnehmer mit den wenigsten Strafpunkten in den jeweiligen Klassen.

Platz	Punkte
1	20
2	17
3	15
4	14
5	13
6	12
7	11
8	10
9	9
10	8
11	7
12	6
13	5
14	4
15	3
16	2
ab 17	für jeden 1

### 7.2 Gesamtwertung einer Serie

Gewinner der Gesamtwertung ist jener Teilnehmer mit den meisterrungenen Punkten in der jeweiligen Klasse. Bei Punktgleichheit gewinnt der Fahrer mit den meisten Siegen. Bei Sieggleichheit wird der Streichlauf zur Entscheidung herangezogen. Führt auch das zu keiner Entscheidung, entscheidet die Anzahl der Fehlerpunkte in den gefahrenen Läufen. Führt das immer noch nicht zu einer Entscheidung, werden die Konkurrenten auf den gleichen Platz gesetzt.

### 7.3 Streichergebnisse einer Serie

Streichergebnisse liegen im Ermessen der Veranstalter.  
Es sollten aber mindesten 3 Ergebnisse vorliegen.

### 7.4 Fahrzeug-Wechsel

Ein Wechsel des Fahrzeuges oder einer Klasse innerhalb einer Serie ist möglich. Die bisher erreichten Punkte können nicht auf das neue Fahrzeug oder die neue Klasse übernommen werden.

## 8. Anhang

### 8.1 Copyright

Dieses Regelwerk sowie alle voran gegangenen Ausgaben sind in Wort, Bild und Sinn geistiges Eigentum der IG Modell-Truck-Trial. Die Verwendung des Regelwerkes (auch Teile davon) sowie Veränderung von Wort, Bild und Sinn im Ganzen oder Teilen bedürfen der Zustimmung der IG Modell-Truck-Trial.

### 8.2 Änderungen

Datum	Änderungen
Oktober 2008	Neufassung